



SummitClimb

Baruntse Expedition

Kombinierte 6000er und 7000er Himalaya-Expedition in Nepal (36 Tage)
Mera Peak (6478m) und Baruntse (7168m)




I. Einleitung: Schaut man vom Everest-Gebiet zur südwestlichen Ecke des Solo Khumbus fällt sofort eine herrlich formschöne Eispyramide auf. Schon der Zugang zum Basislager ist ein abenteuerliches Unternehmen in eine abgelegene Ecke von Nepal. Wir nehmen uns genügend Zeit, um vom Mera La Lager (5400m) den technisch leichten Mera Peak (6487m) zu besteigen. Im Hongu-Becken wird in aller Abgeschiedenheit das Basislager für den Baruntse (7168m) eingerichtet. Der Baruntse fällt in alle Himmelsrichtungen mit steilen Fels- und Eisflanken auf die umliegenden Gletscher ab. Nur genau nach Süden entsendet er einen schönen, gangbaren Grat hinunter zum West-Col (6143 m),

dem Übergang vom Makalu- ins Everest-Gebiet. Über diesen Grat planen wir, den Gipfel zu erreichen. Diese vielfältige Unternehmung mit einem 6000er und einem der schönsten 7000er Nepals runden wir mit der Überschreitung des Amphu Lapsa Passes in das Khumbu Tal ab.

Seit 2008 haben wir jährlich eine erfolgreiche SummitClimb Expedition zum und auf den Baruntse durchgeführt. Wir bieten einem guten Rahmen für eine erfolgsversprechende Expedition mit einem erfahrenen und eingespielten Team in Nepal. In 2009 und 2013 hat Felix Berg die Expedition persönlich geleitet und stand mit Teilnehmern erfolgreich am Gipfel. In 10 Jahren konnten jedes Jahr viele Teilnehmer vom SummitClimb auf den Gipfel stehen - in vielen Jahren die einzigen erfolgreichen Besteigungen!

Expeditionsleitung: Voraussichtlich Felix Berg, Julian Beermann (IVBV-Bergführer) oder Daniel Mazur, die alle schon einmal den Baruntse bestiegen haben. Je nach Gruppengrösse setzen wir ein oder zwei Leiter aus unserem [SummitClimb Team](#) ein, die umfangreiche Höhenerfahrung haben und persönlich den Baruntse kennen.

II. Vorgesehener Expeditionsablauf: 11.10. bis 15.11. (36 Tage) – 2017 & 2018

- 1.Tag Abflug von Zürich. Andere Orte auf Anfrage.
- 2.Tag Ankunft in Katmandu, Transfer ins Hotel. Materialcheck und letzte Einkäufe, ansonsten steht der Tag zur freien Verfügung. Wir treffen uns zum gemeinsamen Essen mit der gesamten internationalen Expeditionsmannschaft. Hotel in der Nähe von Thamel ÜN/F.
Duabar Square in der Innenstadt von Katmandu

- 3.Tag Orientierungstag in Kathmandu und Expeditionsbriefing (weiterer Ablauf). Hotel ÜN/F.
- 4.Tag Flug per Twinotter nach Lukla (2860 m). Da es die nächsten zwei Tage steil nach oben geht, wird der Rest des Tages in Lukla zur Akklimatisation verbracht. Zelt ÜN/VP.
- 5.Tag Trekking durch den wunderbaren Wald nach Chutanga (3450m). Zelt ÜN/VP.
- 6.Tag Wanderung durch alpine Vegetation und ein Bergsturz-Gebiet nach Kharka Teng (4050 m). Nach einer Querung und einem weiteren Aufstieg wird der erste wichtige Passübergang, der Zatra La (4580 m), erreicht. Es geht hinab ins Hinku Khola Tal. Lager bei der Alm Thuli Kharka / Chatra La (4160 m), Zelt ÜN/VP.
- 7.Tag Die steilen, waldbestandenen Flanken des Kusum Kanguru Südgipfels werden gequert, dann folgt der Abstieg nach Kothey (3500m), Zelt ÜN/VP.



SummitClimb

Baruntse Expedition 1/4

SUMMITCLIMB Felix Berg – www.SummitClimb.ch
SUMMIT TRAVEL c/o MAF, Sihleggstrasse 23, Wollerau, CH-8832
Tel CH: +41 41 552 0035 Email: info@summitclimb.ch

8.Tag Dem Tal wird gefolgt. Bald nach der Waldgrenze ist die Schwemmebene von Tangnag erreicht. Der Bruch eines Moränensees hat hier vor Jahren alles mit sich gerissen. Lagerplatz bei einer Lodge in Tangnag (4356m), Zelt ÜN/VP.

9.Tag Ein Ruhe- und Akklimatisationstag ist vorgesehen. Waschen am Fluss und vielleicht ein Besuch der Felsengompa in der Nähe. Zelt ÜN/VP.

10.Tag Es geht weiter bergauf. Eine kurze Tagesetappe führt nach Khare (4870 m), den letzten bewohnten Ort vor dem Mera La kurz unterhalb des Mera Gletschers. Mera Peak und Kusum Kanguru säumen die Aussicht, Zelt ÜN/VP.



11.Tag Der vergletscherte Mera La (5415 m) wird erreicht. Es geht hinunter in Richtung Hongu Tal. In der Mulde von Kongme Dingma steht das Mera Peak Basislager (5100m) in der Nähe eines wunderschönen Sees, Zelt ÜN/VP.

Camping, Khare bei Nacht

12.-15.Tag



Beim Basislager können wir die Eiswände eines nahegelegenen Gletschers für letzte Technikübungen benutzen. Ein technisch wenig schwieriger Anstieg führt über das Hochlager (5850m) zum Mera Peak (6500m). Wir haben 2 Tage für die Besteigung und einen Reservetag eingeplant. Zelt ÜN/VP. Eigene Snacks für unterwegs (Besteigung).

Mondaufgang über dem Mera Peak - Basislager

16.-18.Tag

Es geht hinunter in den Talgrund des Hongu Khola. Bei der sandigen Fläche des Chamlang Basecamp (4820 m) wird genächtigt. Eine letzte halbtägige Etappe führt zum Baruntse Basislager (5350m) bei einer sandigen Mulde in der Nähe eines kleinen Sees, Zelt ÜN/VP.

19.-27.Tag

Baruntse Besteigung:

Ab hier stehen ganze 8 Tage zur Verfügung, um gut vorakklimatisiert zum Hochlager auf 6143 M.ü.M (Camp I) am West Col aufzusteigen und von dort gegebenenfalls mit Zwischenlager auf 6420 M.ü.M (Camp II) zum Gipfel aufzubrechen. Der abschliessende Südwestgrat ist ausgesetzt, wird aber mit Fixseilen versichert. Über den Abbruch in die Westwand ist der Hänge längere Passagen 45° steil und nach Osten überwächtet. Einige Steilstellen können bis zu 75° erreichen. Hochlager Camps - Zelt ÜN/HP.

SummitClimb Team im 1.Camp, Bayerische Teilnehmer am Gipfel (Bilder unten, 2010 Expedition)



28.Tag Abbau des Basislagers. Trekking Richtung Amphu Laptsa Pass, Zelt ÜN/VP.

29.Tag Für die Runde zurück durch das Khumbutal folgt nun die technisch anspruchsvolle Überquerung des 5850 Meter hohen Amphu Laptsa Passes und der Abstieg nach Chukkum (Chukkung). Einige Stellen versichern wir mit Fixseilen. Ein wilder und eindrucksvoller Weg mit Blick auf die Lhotse Südwand endet bei einem wunderschönen Zeltplatz namens Chutanga (1 Std. vor Chitunga), Zelt ÜN/HP.



Chutanga Camp mit Blick auf die Lhotse.

30.Tag Waderung über Chukung (4900m) nach Pangboche (3750m) am Fuss der Ama Dablam, Zelt oder Teahouse nach Namche Bazar (3450m), Zelt oder Teahouse.

31.Tag Wanderung nach Namche Bazar (3450m), Zelt oder Teahouse / Lodge.

32.Tag Wanderung nach Lukla, unserem Ausgangsort, Teahouse / Lodge.

33.Tag Flug nach Kathmandu

34.Tag Reservetag zur freien Verfügung in Katmandu.

35.Tag Kathmandu – Rückflug mit Ankunft in Europa spät abends oder am nächsten Morgen.

36.Tag Ankunft in der Heimat

III. Teilnahme-Bedingungen

Voraussetzung: Der Anstieg zum Gipfel des Meru Peak und des Baruntse wird in selbstständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Expeditionsleiters durchgeführt. Eine Führungstätigkeit findet nicht statt, jedoch bieten wir am Mera Peak eine Auffrischung im Begehen von vergletscherten Wegen, so dass sich diese Expedition als gute Einführung ins Höhenbergsteigen eignet. Eine überdurchschnittliche Kondition ist für den Anstieg notwendig.

Technische Anforderungen: Alle ausgesetzten und steilen Stellen des Anstiegs am Baruntse (steiler als 40°) werden zwar vom Leiter und den Sherpas mit Fixseilen versichert, trotzdem ist absolut sicheres Steigen auch auf den Frontalzacken in kürzeren, bis über 50° steilen Passagen notwendig. Gletscher- und Eisefahrung sollte schon vorhanden sein (ZS nach SAC-Skala)

Physische Anforderungen: Neben einer sehr guten Kondition und psychischen Stärke sind bei dieser Expedition die Auswirkungen der Höhe auf den Körper zu beachten. Wir legen grossen Wert auf die richtige Akklimatisierung und Höhentaktik und stellen einen sehr erfahrenen Höhenbergsteiger als Expeditionsleiter!

Ausrüstung: Neben der kompletten Bergbekleidung gehört ein warmer Expeditionsschlafsack bis - 20° C Komfortbereich wie die Daunenbekleidung und sehr warme Expeditionsbergschuhe zur Grundausrüstung.

Reisedokumente Reisepass / Visum Nepal (bei der Einreise erhältlich).

Keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen: Tetanus, Polio, Diphtherie und Hepatitis-A.

Gefahrenhinweis: Jeder Teilnehmer nimmt selbständig und auf eigene Gefahr an dieser Expedition teil. Höhe und Kälte bringen extrem subjektive (wegen des Sauerstoffmangels) und objektive (Wetterstürze, Kälte, etc.) Gefahren mit sich, und wegen der Abgeschlossenheit und Höhe sind Rettungsmöglichkeiten äusserst beschränkt.

